

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 5

Artikel: Meinem verehrten Freund Ernst Löpfe-Benz zum 90. Geburtstag
Autor: Bö [Böckli, Carl]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ein neuer Tag ist da»

Unter diesem Titel ist im Verlag Räber, Luzern, der zweite Band von Radioansprachen erschienen, die Josef Konrad Scheuber in der Sendung «Lieber Mitmensch» gehalten hat: Ueber dreißig Plaudereien über Alltägliches, deshalb von bleibendem Wert und deshalb bei den Hörern so beliebt, weil es dennoch nicht alltägliche Plaudereien sind. Der Verfasser *hat* etwas zu sagen – und hat deshalb auch *Leser* verdient.

Von anderen Hippies

Hippies tragen Blüten, Falschmünzer *machen* «Blüten», nämlich Falschgeld. Und von der Falschmünzerei auf der ganzen Welt erzählt Bernd Ruland in seinem im Schweizer Verlagshaus, Zürich, erschienenen Buch «Vorsicht Falschgeld».

Rulands Schilderungen sind spannende, gut dokumentierte Reportagen, die sich wie Krimi lesen lassen. Ein größeres Kapitel jedoch ist

ein Stück Zeitgeschichte. Es ist die Story des größten Geldfälscherunternehmens der Weltgeschichte, an dem zahlreiche Nazigrößen beteiligt waren. Mit diesem Unternehmen «Andreas» sollte die englische Währung verwirrt und sollten zugleich jene Mittel beschafft werden, mit denen das Reich seine Spione und Fünften Kolonnen, aber auch kostspielige Sonderaktionen (wie z. B. die Befreiung Mussolinis vom Gipfel des Gran Sasso) zu zahlen in der Lage war. Eine Geschichte, die in einem Konzentrationslager begann und bis in unsere Tage reicht.

Von Hitchcock eingeleitet

Für Krimi-Feinschmecker mit Sinn für den amüsanten Thriller (deshalb das Vorwort Hitchcocks), für Sarkasmus und haargenau gesetzte Pointen ist «*Ein Bündel Geschichten für lüsterne Leser*» von Henry Slesar (Diogenes Verlag, Zürich). Diese mit Witz und außergewöhnlichen Pointen angereicherten Kriminalgeschichten werden im Vorwort ironisch vorgestellt als stories, wie jedermann sie liebt (nämlich alle durch das Fernsehen verseuchten TV-Krimi-Konsumenten), «stories für die Familie, die dem Fernsehen entsprechendste Unterhaltung».

«So ist zum Beispiel «Ein Verbrechen für Mütter» das herzerwärmende Loblied der Mutterliebe. Die Tatsache, daß es sich bei der Mutter dieser Geschichte um eine Trinkerin, Erpresserin und Kindsentführerin handelt, ist ein Punkt, den nur Puritaner verdammen können ...» Soweit Hitchcock, der es ja wissen muß. *Johannes Lektor*



Meinem verehrten Freund Ernst Löpfle-Benz zum 90. Geburtstag

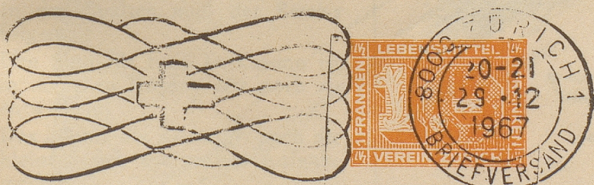
Wie schnell die Jahre doch zerrannen,
Wir waren jung als wir begannen
Und für die gleichen Ziele stritten,
Nun sind die Waffen uns entglitten.

Du gingst voran, ich folgte Dir,
Oft schlug der Sturm uns ums Panier,
Und war *doch* eine schöne Zeit!
Es denkt an sie in Dankbarkeit

Dein Bö

PTT geht mit der Zeit!

Durch die Taxerhöhung offenbar großzügig geworden, erschließt die PTT dem Publikum neue Möglichkeiten. Sie ließ – wie figura (leicht vergrößert) zeigt und ohne Strafporto zu erheben – auch Rabattmarken als gültige Frankatur passieren.



Damit werden nun künftig die unzähligen verschiedensten verkaufsfördernden Marken einen vernünftigen Zweck haben.

Merke: Briefe im Ortskreis mit Juwo-, übrige Briefe mit Silva-, Expref-Sendungen mit Coop- und Auslandsbriefe mit Mondo-Marken frankieren!